

Arbeitsverweigerung von FPÖ und SPÖ führt zu Blockade der neuen Sportanlage

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates am 24. Juni 2021 verließen SPÖ und FPÖ völlig überraschend die Sitzung. **Dadurch konnte die Auftragsvergabe für die geplante Sportanlage nicht beschlossen werden und die gemeinsame Arbeit wird blockiert.** Durch das Verlassen war der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig.

Die Aufgabe des Gemeinderates ist es, für Gemeindebürgerinnen und -bürger zu arbeiten. Dafür wird jede Gemeinderätin und jeder Gemeinderat gewählt und bezahlt. **Das Verlassen der Sitzung durch gewählte Mandatäre ist Arbeitsverweigerung gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern.**

Jahrelange Planung und Vorbereitung

Bereits vor mehreren Jahren wurde von vielen Jugendlichen ein Konzept für einen Beachvolleyballplatz vorgelegt. Beim Audit zur familienfreundlichen Gemeinde kam von allen Generationen der Wunsch nach neuen Sportmöglichkeiten. Der Tennisverein hat 2019 die Idee der Padeltennis-Anlage vorgestellt.

Vom einstimmigen Grundsatzbeschluss zur Arbeitsverweigerung

Am 12. Dezember 2019 wurde der Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Padeltennis-Anlage und eines Beachvolleyballplatzes einstimmig von allen Fraktionen beschlossen.

Inhaltlich vorangetrieben wurde das Projekt von Bürgermeister Günther Stellwag, dem zuständigen Sportgemeinderat (Vbgm. Ewald Biochberger), dem zuständigen Jugendgemeinderat (GR Stefan Breineder) und den beteiligten und benachbarten Sportvereinen. Alle Ideen wurden im Gemeinderat vorgestellt und diskutiert.

Trotz Eingehen auf die Wünsche und Anliegen der FPÖ und SPÖ wurde die konkrete Umsetzung (mit gewünschter Kostenobergrenze) in der Gemeinderatssitzung am 25. März 2021 allein von der ÖVP-Fraktion beschlossen.

In der Sitzung des Gemeindevorstands, rund eine Woche vor der letzten Gemeinderatssitzung, bei der auch GGR Rasner und GGR Artner anwesend waren, **wurden in Bezug auf die Sportanlage keine Nachfragen oder Skepsis kommuniziert.**

Doch wie aus dem Nichts wurde in der Gemeinderatssitzung kurz vor der Abstimmung von der FPÖ geäußert: **„Ihr könnt beschließen was ihr wollt, aber der Beschluss wird nicht gültig sein.“** Dann verließ die FPÖ-Fraktion die Sitzung, gefolgt von der wortlosen SPÖ-Fraktion.

Wir machen für Sie weiter.

Für uns ist ein solches Vorgehen neu und unverständlich, vor allem aber respektlos gegenüber der Gemeindebevölkerung. Uns ist ein Miteinander innerhalb der Fraktionen wichtig. Wenn das nicht gewünscht ist, sind wir bereit, Wichtiges allein umzusetzen. **Wir arbeiten weiter!** Bei der nächsten Sitzung werden wir die Sportanlage wieder auf die Tagesordnung setzen. Dann werden wir das beschließen, was sich viele Bürgerinnen und Bürger wünschen. **Die Sportanlage wird errichtet und unsere Wohlfühlgemeinde erfolgreich weitergestaltet.**

Ihre Volkspartei Natschbach-Loipersbach-Lindgrub

Natschbach, 25. Juni 2021